

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1. Einführung und Übersicht über das Versuchsverfahren	9
1.2. Literatur über gemeinsame Rorschachexperimente	11
1.3. Entstehung und Konzept des Gemeinsamen Rorschach-Versuches (GRV)	16
2. Testdurchführung	19
2.1. Setting	19
2.2. Instruktion	20
2.3. Aufnahme des Protokolls	22
3. Verhaltensvariablen	23
3.1. Übersicht über die Verhaltensvariablen	23
3.2. Tafelhalten	24
3.3. Vorschlagszahl	27
3.4. Penetranz	34
3.5. Entscheiden	37
3.6. Beurteilung von Vorschlägen des Partners	39
4. Kooperation	46
4.1. Anzahl gemeinsamer Lösungen	46
4.2. Qualität der Entscheide	49
4.3. Qualität der Produkte (Qualität der gemeinsamen Lösungen)	53
4.4. Zusammenwirken von Rangordnungs- und Kooperationsvariablen ..	56
5. Erlebensvariablen (Rorschach-Variablen)	58
5.1. Der Erfassungsbereich des Gemeinsamen Rorschach-Versuchs (GRV) und des Individuellen Rorschach-Versuchs (IRV)	58
5.2. Unterschiede in der Verrechnung des IRV zu derjenigen des GRV ..	59
5.3. Die veränderte Bedeutung der Komplexantworten im GRV	61
5.3.1. Sollen Komplexantworten als Identifikationen oder als partnerbezogene Projektionen verstanden werden?	62
5.3.2. Der Kommunikationsaspekt von Komplexantworten	65
5.4. Subjektive und objektive Störungszeichen	75
6. Gruppendynamische Begriffsbildungen und Konzept für die Auswertung	81
6.1. Die Persönlichkeitserfassung im IRV und im GRV	81
6.2. Die Interaktionspersönlichkeit	82
6.3. Die partnerschaftliche Interdependenz der Interaktionspersönlichkeiten	84
6.4. Kalibrierung und Stufenfunktionen	86
6.5. Rollendifferenzierung in der Verhaltensanalyse	87
7. Psychogramm	90
7.1. Verhaltensanalyse	90
7.2. Erlebensanalyse	91
7.3. Verrechnungsblatt	91

8. Beispiele von Paarversuchen	95
8.1. Kurzdarstellung von Beispielen	95
1. Beispiel: Trinkerehe	95
2. Beispiel: Analstrukturierter Machtkampf	97
3. Beispiel: Unvollzogene Ehe	100
4. Beispiel: Rollenaufteilung bei ehelicher Rivalität	103
5. Beispiel: Hysterische Ehe	105
6. Beispiel: Begehrungsneurotische Ehe	108
7. Beispiel: Mutter/Sohn-Ablösungskonflikt	110
8. Beispiel: Folie à deux	113
9. Beispiel: Schizophrenigene Mutter/Sohn-Beziehung	116
10. Beispiel: Eineiige Zwillingsschwestern	121
8.2. Ausführliche Darstellung des GRV bei fraglich inzestuöser Beziehung zwischen Vater und schizophrener Tochter (11. Beispiel) ...	124
9. Gruppen- und Familien-Rorschachversuch	142
9.1. Teilnehmerzahl	142
9.2. Durchführung des Gruppenversuches	142
9.3. Rollendifferenzierung in der Gruppe. Strukturierung in Führer, Tüchtigster, Beliebtester, Mauerblümchen	142
9.4. Motivation und Kohäsion der Gruppe	144
9.5. Beispiele von Gruppen-Rorschach-Versuchen (12. und 13. Beispiel)	146
9.6. Erlebensanalyse des Gruppen-Rorschach-Versuches	146
9.7. Retest zur Erfassung gruppenspezifischer Prozesse	154
9.8. Familien-Rorschach-Versuche (14. und 15. Beispiel)	158
10. Anwendung in Forschung, Diagnostik und Therapie	169
10.1. Statistischer Merkmalsvergleich von Kleingruppen	169
10.1.1. Sozialpsychologische Befunde bei unerwünschten Nebenwirkungen der "Antibabypille" (P. Petersen)	169
10.1.2. Merkmalsunterschiede zwischen angstneurotischen und hysterischen Ehen (V. Kesselring)	170
10.1.3. Merkmalsunterschiede zwischen Mann und Frau im GRV (J. Boa)	175
10.2. Anwendung des GRV in der Eheberatung	175
10.2.1. Test und Retest im Rahmen einer Eheberatung (Th. Kohler)	175
10.2.2. Der GRV als eheberatungsmethodische Methode (Dan Givon) ...	178
11. Zusammenfassung	179
12. Literatur	181
13. Tabelle der Normwerte und statistischer Anhang (V. Kesselring)	185